

KoFI Jahresbericht 2022



*Wer es kann,
der höre den Lebenden zu
und wie sie das Sterben im Leben
betrachten,
sie tragen
dieselben Fragen;
wo will ich begraben werden?
wie will ich meine Ruhe finden?
wen lasse ich zurück?
wie will ich behandelt werden
wenn sich
im und nach
dem Übergang
um mich
gekümmert
werden muss.*

Der KoFI gelang es 2022 erneut zentrale und aktuelle Themen aufzugreifen und einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung und Qualitätssicherung im Migrations- und Rassismuspräventionsbereich zu leisten. An der öffentlichen Fachtagung thematisierten wir unter dem Titel «die Kunst des Ausklangs» den Tod in der Migration. Der Gedichtausschnitt von Samira El-Maawi, welchen wir als Einstieg wählten, zeigt auf, dass es von Bedeutung ist, sich bereits im Hier und Jetzt mit dem Lebensende zu befassen. Ein Tabuthema aufzugreifen beinhaltet auch ein Wagnis einzugehen, dem sich die KoFI mit Erfolg gestellt hat!

Nach einem dichten Jahr ist es uns ein grosses Anliegen, Charlotte Frey, Leiterin der KoFI Geschäftsstelle zu danken für die kompetente und innovative Arbeit die sie immer zuverlässig leistet.

*Der Präsident und die Vizepräsidentin,
Felix Baumgartner und Carine Maradan*

Die Mitglieder der KoFI

Kommunale und kantonale Fachstellen Integration sowie NGOs aus der ganzen Schweiz sind Mitglieder der KoFI.

Wir freuen uns, dass an der Mitgliederversammlung 2022 zwei neue Mitglieder aufgenommen wurden:

65. Mitglied: *frabina* – Beratungsstelle für binationale Paare, Migrant*innen und Betroffene von Rassismus, Esther Hubacher

66. Mitglied: Service de l'intégration et de la cohésion sociale, Ville de La-Chaux-de-Fonds, Sandrina Keriakos Bugada

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb im Jahr 2022 gleich und setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen:

- Felix Baumgartner – Soziale Stadtentwicklung, Winterthur
- Carine Maradan – Fachstelle für die Integration der MigrantInnen und für Rassismusprävention IMR, Kanton Freiburg
- Lia Gioia – GGG Migration Basel
- Jenny Pieth – Fachstelle Integration der Stadt Biel
- Tom Morgenegg, isa – Fachstelle Migration
- Daniela Sebeledi – Bureau de l'intégration des étrangers BIE – Kanton Genf
- Laura Zingale – komin, Kompetenzzentrum für Integration im Kanton Schwyz

Die Vorstandsmitglieder sind Ansprechpersonen für Anfragen der Geschäftsstelle, von Fachstellen und anderen Interessierten. Sie wirkten an Veranstaltungen aktiv mit und waren in verschiedenen Arbeitsgruppen tätig (z.B. EKM-Vorstandssitzungen). Dazu kamen für einige Mitglieder des Vorstandes weitere Sitzungen mit dem SEM und mit der KID. Von den Vorstandsmitgliedern und den jeweiligen Fachstellen werden die Ressourcen für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Sitzungsgelder werden von der KoFI keine ausbezahlt.

An fünf halbtägigen und drei kürzeren Sitzungen tauschten sich der Vorstand und die Geschäftsstelle intensiv vor Ort oder online aus. Bei den Treffen wurden die KoFI-Aktivitäten geplant und die vielfältigen Kompetenzen der Vorstandsmitglieder direkt und gebündelt eingesetzt.

An einer eintägigen Retraite tauschte sich der Vorstand über die Bedarfsanalyse sowie aktuelle Fachthemen und Fragestellungen aus. Sie ermöglichte es, die Vision gemeinsam weiterzuentwickeln und die KoFI in die Zukunft zu denken.





Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird von Charlotte Frey in einem Teilzeitpensum geführt. Aufgrund der Bedarfsanalyse, welche die KoFI von Mitte 2022 bis ca. Ende 2023 durchführt, wurden die Stellenprozentage der Geschäftsstelle übergangsweise von 50% auf 60% erhöht.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand konzipiert und organisiert die Geschäftsstelle die Angebote der KoFI und führt diese durch. Die Geschäftsstelle ist weiter für die zweisprachige Administration zuständig und vertritt die KoFI an öffentlichen Veranstaltungen und steht in regelmässigem Kontakt mit anderen Fachstellen (z.B. KID, EKM, FRB).

Die Fachtagungen

Die KoFI führte im Jahr 2022 drei Fachtagungen (in Deutsch und Französisch) durch, zwei interne für die Mitglieder sowie eine öffentliche für Personen aus der Integrationsarbeit und weitere Interessierte.



Diskriminierung kommt selten allein: Intersektionalität in der Beratung

Erste interne Veranstaltung vom 17. Mai

Die erste interne Tagung fand in der Markthalle in Basel direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung statt.

Wir begrüßten Mandy Abou Shoak für ihr Inputreferat zu Intersektionalität. Sie ist unter anderem Rassismus Expertin und beschäftigt mit Fragen zum Gelingen einer rassismuskritischen Schule.

Im theoretischen Input wurde die geschichtliche Entwicklung von Intersektionalität, vor allem in Bezug auf die Frauenrechtsbewegung von schwarzen Frauen in den USA, aufgezeigt. Mandy Abou Shoak ergänzte ihre Ausführungen mit konkreten Beispielen und zum Schluss zeigte sie noch eine rechtliche Perspektive auf.

Im Anschluss an das Referat konnten die Teilnehmenden der Referentin Fragen stellen und diskutieren.



«Die Kunst des Ausklangs» - Tod und Migration

Öffentliche Fachtagung für Personen aus der Integrationsarbeit und weitere Interessierte vom 20. September

Der Tod ist Teil des Lebens und wir sind alle betroffen davon, auch in der Migration – sei es als Angehörige, als Fachpersonen oder Sterbende. Aus diesem Grund beschloss der KoFI-Vorstand, die Jahrestagung diesem Thema zu widmen. Bei der Organisation und Planung haben wir festgestellt, dass es sich immer noch um ein Tabuthema handelt und viele Berührungängste bestehen. Wir als KoFI sehen es aber als unsere Aufgabe an, genau solche gesellschaftlichen Fragen aufzugreifen, zu beleuchten, zu vertiefen und Momente des Austausches unter Fachleuten anzubieten.

Zwei Clowninnen eröffneten den Tag mit Mimik und Gestik und halfen uns so, in die Tagung einzusteigen. Omar Ibrahim hielt ein Inputreferat zu «Sterben in der Migration – eine philosophische Betrachtung».

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit zwei der folgenden drei Workshops zu besuchen:

- **Workshop 1: *Das Lebensende (mit-)gestalten – Welche Fragen stellen wir uns?***
Tabitha Walther, Pfarrerin und interreligiöse Spitalseelsorgerin, Fachleiterin beim Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID
- **Workshop 2: *Mediationsarbeit rund um Gräber und Bestattungsrituale – Im Spannungsfeld zwischen Wünschen und Möglichkeiten***
Albert Rieger, Theologe und ehemaliger Leiter der Fachstelle OeME der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, Vorstandsmitglied im Haus der Religionen
- **Workshop 3: *Rechtliche, soziale und persönliche Fragen nach einem Todesfall – Herausforderungen in der Beratung***
Jelena Gasser, Leiterin Beratungsstelle Infodona

Abgerundet wurde die Tagung mit einem Input von Fiorenza Gamba zu «Sterben in einer Gesellschaft der Unterschiede» der unter anderem moderne Bestattungs- sowie Trauermöglichkeiten im Internet zum Inhalt hatte. Es nahmen rund sechzig Personen an der Tagung teil.

Die Tagung haben wir von Samira El-Maawi, Autorin und Schreibcoach, literarisch zusammenfassen lassen. Das Gedicht können Sie online auf unserer [Webseite](#) nachlesen.



Wie gehen wir mit dem Thema «kulturelle Aneignung» in unserem Berufsalltag um? *Historischer Kontext und eine kritische Auseinandersetzung* Zweite interne Veranstaltung vom 24. November 2022

Kulturelle Aneignung war 2022 ein Thema, welches vor allem durch die Medien gepusht wurde und auch die Fachstellen und NGOs erreichte.

Dieses Thema wurde bewusst gewählt von der KoFI um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fachwissen und Werkzeuge zu vermitteln, wie damit im Berufsalltag umgegangen werden kann.

Im dreistündigen Workshop, geleitet von Estefania Cuero, Diversity Coach, wurde das Thema aus einer geschichtlichen und theoretischen Perspektive beleuchtet sowie anhand konkreter Beispiele praktische Wege zum Umgang im Berufsalltag diskutiert. Der Workshop wurde geschätzt und die Rückmeldungen der Teilnehmenden haben gezeigt, dass im Thema viel Unsicherheit besteht.

Die KoFI-Fachzirkel

Beratung im Kontext des AIG

Der halbtägige Fachaustausch am 23. August bot den Teilnehmenden die Möglichkeit sich aus rechtlicher Sicht auf einen aktuellen Stand zu bringen und anschliessend in Gruppen konkrete Fälle und Handlungsmöglichkeiten zu besprechen. Zentrales Thema war dabei die Beurteilung und Einschätzung von Integrationskriterien.

Der Fachaustausch begann mit einem Input von Marc Spescha, Anwalt und Lehrbeauftragter an Fachhochschule und Universitäten zu «Integrationskriterien in der Behördenpraxis und Rechtsprechung – ihre Relevanz für Statusverbesserungen, Bewilligungsverweigerungen und für Rückstufungen». Im zweiten Teil des Vormittags gab Aline Beyeler von der isa Bern eine kurze Einführung zu «Beratung im Kontext AIG – Fallbeispiele und Besprechungen in Gruppen». Die Fallbeispiele wurden in vier Gruppen diskutiert und die Handlungsmöglichkeiten anschliessend im Plenum diskutiert und zusammengetragen.

Weiterbildung

STARTERKIT INTEGRATION – Weiterbildungstag für Mitglieder der KofI

An 22. März erhielten neue Mitarbeitende sowie Interessierte einen Einblick in die Schweizer Integrationslandschaft, eine Einführung in aktuell geführte Debatten, in politische und rechtliche Entwicklungen sowie deren gesellschaftliche Auswirkungen. Ziel des Starterkit ist es, Wissen zu vermitteln und die Teilnehmenden zur Reflektion der eigenen Rolle sowie Handlungsmöglichkeiten anzuregen.

Diese Weiterbildung bot die Gelegenheit, sich mit Fachpersonen auszutauschen und zu vernetzen und erleichtert damit die zukünftige Zusammenarbeit. Aufgrund der geltenden Vorschriftsmassnahmen der Pandemie, wurde die Weiterbildung online durchgeführt.

Die Weiterbildung stiess auf sehr grosses Interesse. Die Zahl der Teilnehmenden war mit mehr als vierzig Personen überdurchschnittlich hoch.



Webseite

Die zweisprachige Webseite www.kofi-cosi.ch wurde aktuell gehalten und sämtliche Unterlagen aus den Veranstaltungen sind online abrufbar.

Biel, 31.03.2023
Geschäftsstelle, Charlotte Frey

